



Rückgang der Vögel: Dieses Jahr sind die Schwalben nicht zurückgekehrt

Michèle hielt jeden Tag Ausschau nach dem Frühlingsanfang. Vergeblich. Auf den Balken der alten Scheune blieben die Nester leer.

„Normalerweise kommen unsere beiden Schwalbenpaare in der letzten Märzwoche an. Der letzte Termin, den ich in den letzten Saisons wahrgenommen habe, war der 7. April. Aber dieses Jahr sind sie nicht zurückgekehrt und wo ich früher 50-60 im Dorf gesehen habe, habe ich nur 5 oder 6 gesehen. Das macht mich sehr traurig. Die Welt verändert sich definitiv...“, resümiert die am Fuße der Pyrenäen lebende Rentnerin und deutet auf die kleinen, halb zerfurchten Erdstücke, die dieses Jahr keine Küken beherbergen werden.

40 % weniger Schwalben

Umweltschützer schätzen, dass in Frankreich 40% der Schwalben in zwei Jahrzehnten verschwunden sind, und in Spanien schätzt die Spanische Ornithologische Gesellschaft, dass jedes Jahr etwa 500.000 Schwalben verloren gehen.

„Und es ist wahr, dass dieser kontinuierliche Rückgang der Rauchschnalbenpopulationen nicht erst gestern begonnen hat. Wir sind mit einem allgemeinen Rückgang der Vögel in den Städten wie auch auf dem Land konfrontiert“, erinnert Pierre Maigre von der Liga für Vogelschutz (LPO) Südwestfrankreichs.

Die intensive Landwirtschaft und der Einsatz von Pestiziden, insbesondere von Neonicotinoiden, die Mechanisierung und das Verschwinden von Hecken zugunsten großer Grundstücke haben ein wahres Schwalbensterben verursacht.

Was die Sperlingsvögel betrifft, sind einige in allgemeiner Gleichgültigkeit verschwunden. Der Rosenbrustwürger zum Beispiel ist im Hérault und damit in ganz Frankreich seit dem Jahr 2019 ausgestorben.

Und die Schwalbe? Sie gehört auch zu den 43 Arten, die derzeit stark rückläufig sind, und zeugt vom schlechten Zustand der Artenvielfalt in Europa und in Afrika. Die Schwalbe ist ein Zugvogel, der immer seltener im Frühling wieder aus Afrika zu uns kommt und im Herbst immer seltener zu seinem 10.000 km langen Flug nach Afrika aufbricht.

Zerstörung von Nestern

Und was passiert mit einem insektenfressenden Vogel im Sommer, wenn in Europa laut einer deutschen Studie in den letzten 30 Jahren 75% der Fluginsekten durch Pestizide getötet wurden? Für die Schwalbe ist der Nahrungsmangel offensichtlich, aber auch die vermeintliche Schwalbe-Plage wird immer weniger akzeptiert: Um den Kot zu vermeiden, werden ihre Nester in Garagen, Fensterrahmen, bei einer Fassadensanierung zerstört, bedauern



Rückgang der Vögel: Dieses Jahr sind die Schwalben nicht zurückgekehrt

Ornithologen. Hinzu kommt, dass die Vögel mit der globalen Erwärmung und den trockenen Wintern immer mehr Schwierigkeiten haben, Schlamm für ihr Nest zu finden, wenn sie ankommen, aber auch, dass wandernde Arten, die wegen der globalen Erwärmung immer früher ankommen, nicht genügend Nahrung finden, weil die Insekten, die sie ernähren, noch nicht in genügender Anzahl vorkommen.

Das alte französische Sprichwort „Schwalben auf dem Feld bringen Freude und Frühling“ ist definitiv nicht mehr wahr. Vor allem, wenn im afrikanischen Winterquartier auch noch Pestizide die Zugvögel dezimieren.

In Frankreich und Europa verbotene Pestizide werden in vielen Ländern Afrikas weiterhin benutzt. Kakao, Kaffee, Pfeffer werden mit bei uns verbotenen Pestiziden behandelt, denn es stehen Milliarden auf dem Spiel und der Appetit der großen Agrochemiekonzerne ist enorm...